

## Stellungnahme zu Feedbacks und Persönliches

Von Zukunftsforscher Andi

*„Ich rufe euch also auf, ich, der Gebundene im Herrn, [in einer Weise] zu wandeln, die würdig ist des Rufes, mit dem ihr gerufen wurdet, mit aller Demut und Sanftmut, mit Geduld, wobei ihr einander in Liebe ertragt und euch dabei befließigt, die Einheit des Geistes zu bewahren in dem Band des Friedens.“*

Eph. 4, 1-3

*„Wieviel besser ist es, Weisheit zu erwerben, als Gold, und Einsicht zu erwerben ist begehrenswerter als Silber!“*

Spr. 16,16

*„Furcht des HERRN ist Anfang der Weisheit, treffliche Einsicht für alle, die sie tun. Sein Lob besteht ewiglich.“*

Psalm 111,10

Als erstes möchte ich mich mal entschuldigen für den Satz mit den Perlen und Säue vor 2 Monaten – es tut mir Leid. War ziemlich unpassend, da ich die meisten meiner Leser auch kaum kenne. Außerdem habe ich den Bibelvers wohl falsch angewendet. Werner Fürstberger hat mir dazu folgendes geschrieben:

*„Übrigens bin ich nicht der Meinung, dass es die Perlen sind, die hier vor die Säue geworfen werden. Meine persönliche – und mag sein, unmaßgebliche – Meinung dazu ist: Es sind meine Bedrängnisse, meine Probleme, durch die Gott mich gehen lässt, und mit denen Er mein Herz bildet, das sind die Perlen. Aber wenn ich die den Menschen bekanntgebe, dann wenden sie sich um und zerreißen mich in ihrem Unverständnis.“*

*Ergo: Mit den Perlen muss ich vor dem Herrn alleine bleiben. Diese Perlen gehen nur Ihn und mich etwas an. Die andern verstehen das nicht. Deshalb sind sie auch nicht ihnen vorzuwerfen.*

*Wenn nun einer (ein Christ) immer vor den Menschen jammert mit seinem „Schicksal“, dann erlebt er schließlich genau das Zerreißen der sich Umwendenden ›lieben‹ Geschwister und der Fremden in ihrem Unverständnis überhaupt.“*

Ich habe eben leider auch zu wenig überlegt, als ich dies niedergeschrieben habe. Außerdem muss sich ja nicht jeder gleich angesprochen fühlen. Es ist halt eben so, dass meine neuesten Erkenntnisse der letzten ca. 2 Jahre von den meisten meiner Lesern scheinbar fast gar nicht wertgeschätzt werden, bzw. kaum verstanden werden – insbesondere die wertvolle Ausgabe vom September.

Es ist eben so, dass ich davor ziemlich viel Müllinfos verbreitet habe und teilweise ziemlich absurde Empfehlungen gegeben habe, da ich mich damals vorwiegend ziemlich einseitig nur von verschiedenen negativen Endzeit-, Krisen-, „Wahrheits“- und Verschwörungsseiten informiert habe, anstatt intensiver logisch darüber nachzudenken, andere Einschätzungen und Meinungen einzuholen und mit mehreren Menschen darüber zu diskutieren. Ich habe mich damals eben vorwiegend auch auf meine Leser verlassen, dass mir da schon jemand schreiben wird, wenn wirklich was gravierend falsch ist, was ich verbreite. Da vorwiegend positive Feedbacks kamen, habe ich mir eben nicht allzuviel gedacht, obwohl ich alleine deswegen sehr vorsichtig hätte sein sollen. Hätte ich damals z.B. alleine nur von den Theorien rund um das bedingungslose Grundeinkommen, leben ohne Geld.... erfahren, hätte es mir schon sehr geholfen – vor allem in Kombination mit der richtigen Auslegung bzgl. dem Malzeichen des Tieres... Ich hätte dann z.B. niemals physische Edelmetalle zu kaufen empfohlen bzw. im Jahr 2011 alles verkauft. Ich kann mir eben einfach nicht vorstellen, dass da damals keiner Infos gehabt hat, welche mir hätten helfen können.

Und jetzt, da ich m.E. so ziemlich alles bezgl. dem Geldsystem, Eschatologie, Verschwörungstheorien, Zukunftsaussichten... endlich richtig erkannt habe, sodass es ein stimmiges Ganzes ergibt, interessiert es auf einmal fast keinen - vermutlich weil es zu positiv ist, um es nachzollziehen und glauben zu können.

Bezüglich den Feedbacks möchte ich noch anmerken, dass es mir teilweise fast lieber ist, wenn da fast nichts kommt, als extrem viel, wie vor 2 Monaten, so dass ich dann zu fast nichts anderem mehr am PC komme. Was ich will sind Feedbacks von Leuten, welche in der Materie auch wirklich mitdenken und mir so konstruktive Kritik bringen können, wenn ich wo falsch liege mit einer Aussage oder auch zusätzliche wertvolle Infos zumailen, welche ich übersehen habe.

Jedenfalls will ich keinesfalls mein ICH gestreichelt haben, Anerkennung vor Menschen ergattern – oder mich ärgern wollen über inkompetente Aussagen von Querköpfen. Mein ICH ist gestorben in Christus – so lebt nun Christus sein Leben in mir.

Wer seine Hand an den Pflug legt und schaut zurück, der ist nicht geschickt zum Reich Gottes. Den Blick vorwärts, auf Jesus hin gewandt und gefragt: Herr, was willst DU, dass ich tun soll ... – das ist recht so vor Gott.

Mein höchstes Anliegen des Infodienstes ist biblische Orientierung in all dem wirren Zeitgeschehen und der wahnsinnigen Informationsflut zu geben, um ein Leben zur höchsten Ehre und Freude unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus führen zu können, wie auch dem Wohle der Mitmenschen. Demzufolge versuche ich nur jene Infos herauszufiltern, welche in dieser Beziehung wirklich relevant sind – der HERR möge mir helfen, dass mir das immer besser gelingt. Anders gesagt: Was bringen mir „Wahrheiten“ bezgl. diversen Themen, wo wir von Politik und Medien nur angelogen werden, wenn mir das in punkto heiligem Lebenswandel und Gottesfurcht rein gar nichts bringt, sondern eher das Gegenteil bewirkt.

*„Ob ihr also esst oder trinkt oder was ihr [auch] tut, tut alles zur Verherrlichung Gottes. Werdet unanständig sowohl für Juden als auch für Griechen und für die Gemeinde Gottes, so, wie auch ich in allem allen zu Gefallen bin: Ich suche nicht meinen Nutzen, sondern den der Vielen, damit sie gerettet werden. Werdet meine Nachahmer, so wie auch ich Christi [Nachahmer werde].“*

1 Kor. 10,31 – 11,1

*„Denn wir sind auf das bedacht, was recht ist, nicht nur vor dem Herrn, sondern auch vor den Menschen.“* 2. Korinther 8.21

Ich will mit den Infos auf keinen Fall die Neugierde meiner Leser befriedigen – dafür ist die Zeit zu wertvoll. Bezüglich der Zeit, welche ich aufwende ist allerdings ohnehin das meiste eher auch für mich, dass ich überhaupt selber informiert bin. Einen kleinen Teil wende ich dann auch noch auf, um die Infos aufzubereiten und weiterzugeben Ohne Weitergabe wäre mir die Zeit ehrlich gesagt auch zu Schade dafür, wie auch, wenn es nur wenige lesen bzw. es nur für wenige einen Nutzen hat.

Eine liebe Schwester hat mir diesbezgl. folgendes geschrieben:

*„Wenn Du 100 Stunden für die „Info“ benötigst, dann frage doch bitte Gott, ob das Seinem Willen entspricht. Wenn Du 100 Stunden evangelisieren würdest, wäre das vielleicht fruchtbringender. Ich bitte unseren Heiland darum, dass Er Arbeiter in die Ernte sendet.“*

[\*\*\* Kommentar von Werner Fürstberger einige Absätze weiter unten]

Meine Antwort dazu:

Danke für dein Feedback- ich kann deine Meinung sehr gut nachvollziehen. Ja die Informationsflut ist gewaltig - genau deshalb mache ich meine Infos ja hauptsächlich, um so gut wies geht das Wesentlichste aus meiner Sicht herauszufiltern, damit sich eben nicht andere auch so viel Zeit mit dem ganzen verbringen müssen, um gut informiert zu sein.

Bezgl. dem Evangelisieren ist mein Problem, dass ich das nicht gut kann (bzw. es wird langsam besser) - ich denke, ich kann so über meinen Infodienst besser und mehr Menschen erreichen. Es gibt ja viele Menschen, welche an einer alternativen Sicht des Weltgeschehens interessiert sind - so kann ich das Evangelium auch gleich nahe bringen. Was meine landwirtschaftlichen Projekte betrifft gilt dasselbe.

Es ist so, dass ich früher ziemlich schüchtern war und deswegen ohnehin kaum Menschen angesprochen habe. Ich tat mir auch sehr schwer die richtigen Worte zu finden...

Seitdem ich nun an all den Projekten arbeite, hat sich dies bereits sehr stark verbessert, da ich dadurch ein viel höheres Selbstbewusstsein entwickelt habe.

Was die persönliche Evangelisation betrifft, war es mir vor allem erst einmal wichtig selber eine starke Festigkeit und Halt im Glauben zu entwickeln – das Wort Gottes besser kennenzulernen, wie auch die verschiedenen Sichtweisen schwieriger Bibelstellen. Solange ich hier keine wirkliche Gewissheit habe, will ich im Reich Gottes öffentlich noch nicht allzu aktiv sein, da ich nicht im Alter erst erkennen will, dass ich viel „Mist“ gebaut habe bzw. durch einen gewissen Hochmut mich gleich gar nicht mehr belehren lassen will.

Bezgl. der Evangelisation ist es eben erst einmal vorrangig selber zu wissen, wodurch ich errettet bin: dass ich nämlich zu Jesus geschrien habe um Errettung von meiner Sünde und Ihm nun als meinem Herrn und Heiland im ewigen Leben zu eigen bin und Ihm und den Seinen dienen darf, hineingetauft in den Leib Christi durch den Heiligen Geist Gottes als mitgekreuzigtes und in Christus neu gemachtes Kind, dem Christi Gehorsam und Gerechtigkeit samt der Gottesfurcht zugeeignet wurde.

Was mir an der sogenannten Christenheit besonders stört, sind die „unzählbaren“ verschiedenen Denominationen und Abspaltungen, was aus meiner Sicht für die ungläubige Welt ziemlich unglaubwürdig auf die gesamte Christenheit wirkt. Dann ist es ja leider so, dass es kaum Christen gibt, welche ein wirklich vorbildhaftes biblisches Leben führen – also ich kenne persönlich niemanden, außer evtl. eine Frau, obwohl ich sehr viele Christen zahlreicher Denominationen kenne.

Man kann die zahlreichen Denominationen zwar eventuell auch etwas positiv betrachten, da so fast jeder eine Gemeinschaft nach „seinem Geschmack“ und „seiner Erkenntnis der Wahrheit“ findet.

Bei mir persönlich war es so, dass ich völlig ohne Denomination von meiner Mutter mehr oder weniger christlich erzogen aufgewachsen bin. Meine Mutter selber hat sich damals an keine Christengemeinde angeschlossen, da sie nirgends wirklich die aus ihrer Sicht biblische Wahrheit gefunden hat. Ihr Glaubensinhalt war dann eine Mischung aus Siebenten-Tags-Adventisten, Mennoniten, Brüdergemeinde, Pfingstgemeinde und etwas Esoterik, verbunden mit einer eigenen extremen natürlichen Ernährung. Schließlich hat das Ganze ein ziemlich trauriges Ende genommen, wovon viele im deutschsprachigen Raum erfahren haben.

Demzufolge habe ich dann ein paar Jahre später begonnen zu forschen, was wirklich die biblische Wahrheit ist. Die Bibel selber habe ich eher nur oberflächlich gekannt – die ganzen biblischen Geschichten eben, aber wenig Lehre. Habe es auch nicht wirklich verstanden. So habe ich begonnen viele Predigten und Vorträge von Kassetten und besonders vom Internet anzuhören. Da die Lehraussagen der Bibel anscheinend so „kompliziert“ sind, dass es so viele verschiedene Auffassungen darüber gibt, habe ich mich z.B. auch in die Apokryphen reingelesen, weil ich mir dachte, dass dort hilfreiche Informationen stehen, welche auf der Suche nach der Wahrheit weiterhelfen. So kann ich eben auch immer mehr Menschen verstehen, welche sich in der Esoterik und sonstigem Weltanschauungen verirren, da ihnen das Christentum so nicht glaubhaft erscheinen kann.

Nun breche ich hier ab – es war rückblickend ein steiniger schmaler Weg von fast 10 Jahren auf der intensiven Suche nach der Wahrheit. Jetzt, wo ich meine die Vollerkenntnis der Wahrheit endlich gefunden zu haben, interessiert sich fast keiner dafür – soweit nur dazu, um meinen Unmut verstehen zu können.

[\*\*\* = Die liebe Glaubensschwester sitzt einem weit verbreiteten Irrtum auf, denn nicht jeder Christ ist automatisch ein Evangelist. Wir werden es zwar nicht lassen können, von Christus zu reden, aber es gibt mehrere Gaben, und wenn viele, die sich als „Evangelisten“ betätigt haben, das unterlassen hätten, dann hätten wir weniger Denominationen und weniger Spinnereien unter den Christen. Es kann nicht jeder laufen und evangelisieren, der den Herrn gar nicht kennt und nicht Im allein die Ehre gibt in allem, was er sagt, sondern eine teuflisch geistliche Abtreibung betreibt.

Auch die, die sich jetzt „Kraft holen, indem sie sich auf die Gräber von Spurgeon und C.S. Lewis leben, evangelisieren und haben enormen Zulauf!

Lösung: tue Du, Andreas, die Werke, die Gott für dich bereitet hat – es wird Evangelistisches dabei sein zur rechten Zeit – halt nur immer Jesus im Gedächtnis und Herzen und suche überall Ihn in der Schrift und du wirst Ihn und nur in Ihm alles finden, was du brauchst auch für andere. O seliges Tun]

In den letzten 2 Monaten ist die Zahl der Downloads meiner „Biblischen Orientierung“ übrigens dramatisch zurückgegangen. Auch haben sich einige von diesem Newsletter abgemeldet, teilweise in einer sehr lieblosen Art, wie z.B. ein Bruder, welcher auch im Reich Gottes tätig ist, einfach in den Betreff reingeschrieben hat:

### **ABMELDUNG NEWSLETTER !!!**

Sonst rein gar nichts! Wie lieblos gehen wir Christen nur miteinander um, nur weil wir evtl. ein paar Dinge etwas anders sehen? Anstatt das alles in demütiger Gesinnung zu klären, werfen wir uns die Fetzen um die Ohren... Wie soll ich nun bitteschön auf solch eine Mail reagieren? Wo ich doch gar nicht wirklich weiß, was denn nun genau nicht gefällt? Solch eine Reaktion ist eben völlig unbiblisch. In ähnlicher Weise habe ich auch andere negative Rückmeldungen bekommen, wie aber auch sehr positive.

Ein langjähriger Leser von mir hat mir z.B. auch folgendes geschrieben:

*„...es wird immer schlimmer mit Dir Andy.....“*

Gleichzeitig hat er auch das Feedback eines anderen an mich weitergeleitet:

*„ich habe heute Dein Rundmail gelesen und bin bei dem Zukunftsforscher Andy auf eine Bewertung von Rudolf Ebertshäuser gestoßen. Hier verurteilt er ihn als verblendeten Menschen mit einem Hang zum Negativwahn???“*

Klar habe ich etwas zu harte Formulierungen verwendet, aber naja. Im Zusammenhang ging es um das soziale Evangelium, welches Ebertshäuser ständig kritisiert, wie auch hier wieder neuerlich: <http://www.das-wort-der-wahrheit.de/news/newsdetail.php?id=88&nid=79>

Klar ist seine Kritik teilweise berechtigt, aber dann steigert er sich wieder in seinen Endzeitwahn hinein mit Aussagen wie diesen: *„Die Abkehr der westlichen Heidenvölker von Gott ist im Großen unumkehrbar und wird nach dem prophetischen Wort der Bibel in der Herrschaft des Antichristen und dem bewußten Abfall der Namenschristenheit von Jesus Christus gipfeln.“*

Zu diesem Satz hätte ich bitte mal ein paar Bibelverse, welche diese Aussagen untermauern! Aber bitte eine wirklich saubere Exegese.

Klar ist dieses „soziale Evangelium“, welches er hier beschreibt grundsätzlich eher abzulehnen, aber was um alles in der Welt soll denn nun bitteschön falsch und unbiblisch daran sein, wenn ich mich für eine bessere Welt und für das Gemeinwohl einsetze? Ich kann das einfach nicht nachvollziehen. Kann mir das bitte mal jemand biblisch erklären???. Wir müssen endlich mal wieder dahin kommen alles was wir glauben an der Schrift zu prüfen, anstatt einfach irgendwelchen selbsternannten lieblosen stolzen Wächtern, welche sich bibeltreu anhören, alles blind zu glauben. Die Abkehr von all diesen Extremen hin zu einem gesunden Mittelweg wäre hier schon mal ein kleiner Anfang.

Sicherlich darf eine christliche Gemeinschaft und auch der soziale Aspekt nicht auf Kosten des Evangeliums gefördert werden aber es MUSS zugunsten des Evangeliums geschehen.

Während die ersten Christen in der Naherwartung Jesu ausschließlich aus Liebe handelten, denn von der Welt erhofften sie nichts, so wird heute manches immer mehr aus Berechnung getan. Wir wissen aber: *„wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe, und hätte der Liebe nicht, so ist es nichts wert.“*

Wer der Meinung ist, dass ich mit Ebertshäuser zu hart ins Gericht gehe, der soll sich bitte mal bei diversen liberalen evangelikalischen Christengemeinden nach ihm umhören – der ist da oft sehr wohl bekannt, aber keiner nimmt ihn mehr wirklich ernst, was ich mittlerweile auch verstehen kann, aber auch sehr schade finde, da er auch wirklich sehr gute, hilfreiche Infos verbreitet.

*„Es ist ein schwerwiegender Fehler, wenn wir die Verkündigung eines großen christlichen Leiters einfach akzeptieren, ohne sie zu prüfen. Niemand kann jemals so bedeutend im Reich Gottes sein. Wir sollten Menschen nur dann folgen, wenn sie dem Herrn folgen, und wir sollten immer wachsam bleiben, damit wir nicht einem Menschen blind nachfolgen.“*

A.W. Tozer,  
The Set of the Sail, S. 163-164.

*„Niemand auf Erden kann wirklich Mensch sein. Das kann nur Gott. Und der kam in unser Inneres, damit er nun dieses Leben, dieses wahre Menschsein, durch und in uns leben kann. Das ist Christsein.“*

*„Das beste Argument für das Christentum ist ein heiliges Leben der Christen, die dem Vorbild des Herrn Jesus Christus nacheifern. Das ist der Kern des Evangeliums, dass das Opfer des Herrn Jesus am Kreuz den wesentlichen Zweck hat, uns vom sündigen Wesen zu befreien, so dass wir im Alltag in der Tat integer und wirklich christusähnlich leben können. Dazu gehört auch, dass wir Andersdenkende respektvoll behandeln und deren religiösen Gefühle nicht unnötig verletzen. Leben und diskutieren wir so, dass wir die Sehnsucht nach Erlösung von der eigenen Sündhaftigkeit erwecken.“*

Fritz Wolf

*„[so] macht meine Freude völlig damit, dass ihr derselben Gesinnung seid, dieselbe Liebe habt, in der Seele verbunden [und] auf eines bedacht seid, nichts nach Streitsucht oder leerer Ruhmsucht [bedenkt], sondern in einer demütigen Gesinnung einer den anderen höher achtet als sich selbst; jeder gebe Acht nicht [nur] auf das Eigene, sondern jeder auch auf das der anderen; denn diese Gesinnung sei in euch, die auch in Christus Jesus vorhanden [war]“*

Phil. 2, 2-8

*„Glaubwürdig ist das Wort, und ich will, daß du dich darüber mit allem Nachdruck äußerst, damit die, welche an Gott gläubig geworden sind, darauf bedacht seien, sich guter Werke zu befleißigen. Solches ist gut und den Menschen nützlich.“* Titus 3.8

*„ Seht also <stets> zu, wie ihr mit Sorgfalt wandelt, nicht als Unweise, sondern als Weise, und <als solche> kauft die gelegene Zeit aus, weil die Tage böse sind. Deswegen werdet nicht töricht, sondern solche, die verstehen, was der Wille des Herrn ist.“* Eph. 5, 15-17

*„ Allein: Führt den Lebenswandel <als Glieder eines Gemeinwesens> [in einer Weise, die] der guten Botschaft des Christus würdig ist, damit, ob ich komme und euch sehe oder abwesend bin, ich von euch höre, dass ihr fest steht in einem Geist, mit einer Seele zusammen ringt <und kämpft> in dem Glauben an die gute Botschaft“* Phil. 1, 27